

Vorwort

Das Spektrum, mit dem sich die Naturhistorische Gesellschaft seit über 200 Jahren befasst, ist weit gespannt. Das wird auch durch die Beiträge im 146. Berichtsband dokumentiert. Die Forschungen, welche die Basis für die Artikel in diesem Band sind, wurden alle von Hannover und seiner Umgebung aus durchgeführt. Wissenschaftler untersuchten nahe und ferne Fundstellen, nahe und ferne Ökosysteme. Das Gebäude der Wissenschaft wird dadurch um fundamentale Erkenntnisse und wichtige Details erweitert. Gerade auf die Details kommt es viel stärker an, als man gemeinhin denkt: Baustein für Baustein setzt sich daraus das große Wissensgebäude zusammen.

Alle Mitglieder der Naturhistorischen Gesellschaft unterstützen die Forschung durch ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden. Durch diese Förderung wird es überhaupt erst möglich, wichtige Erkenntnisse der Wissenschaft der Öffentlichkeit vorzulegen. Die Mitglieder der Naturhistorischen Gesellschaft können sich gegenseitig dankbar sein für diese Förderung, denn sie ermöglicht es, einen gehaltvollen Mitteilungsband zusammenzustellen. Diese Förderung ist aber auch für die Wissenschaftler, aus deren Feder die Beiträge stammen, von entscheidender Bedeutung. Sie können mit Veröffentlichungen auf ihre Forschungen hinweisen; jede Publikation eröffnet ihnen neue Möglichkeiten des Kontaktes innerhalb der Gemeinschaft der Wissenschaftler und in der Öffentlichkeit.

Diese Förderung ist dringend notwendig: Die öffentlichen Kassen sind leer, junge Wissenschaftler haben es immer schwerer, eine berufliche Perspektive zu erhalten. Sie sind besonders dringend darauf angewiesen, dass wir als Naturhistorische Gesellschaft sie fördern: Wir erwarten auch neue Erkenntnisse von ihnen. Ehrenamtliches Engagement muss mehr und mehr an die Stelle staatlicher Förderung treten. Jeder kann sich dabei engagieren: bei eigenen Untersuchungen, beim Beobachten von Schönheiten der Natur, bei der Pflege der Landschaft, bei der Darstellung ihrer Besonderheiten, bei der Erklärung von Erscheinungen der Natur, bei der finanziellen Förderung der Wissenschaft. Die Gesellschaft insgesamt (und selbstverständlich eine Naturhistorische Gesellschaft ganz besonders!) muss sich darüber Gedanken machen, wie sie sich mehr engagiert. Nur so kann das große Ziel erreicht werden, bei aller notwendigen Entwicklung auf Aspekte von Nachhaltigkeit zu achten, das Land und seinen Charakter zu bewahren, dessen Schutz uns aufgetragen ist.

Hansjörg Küster

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [146](#)

Autor(en)/Author(s): Küster Hansjörg

Artikel/Article: [Vorwort 1](#)